

## Rennwochenende Hockenheim

### Ein Sieg unter extremen Bedingungen

Ein turbulentes Rennwochenende erlebten wir in Hockenheim: Ein fast Totalschaden, eine lange Schraubnacht, verlorener Reifenpoker, schnellste Trainingszeit und ein Sieg sind die Ergebnisse vom letzten Wochenende.

Aber der Reihe nach:

Aufgrund des Highsiders vor drei Wochen hatten wir den Freitag als zusätzlichen Testtag gebucht.

Schnell konnte ich wieder vertrauen zum Bike finden und schaffte auch ganz respektable Rundenzeiten.



Im letzten Turn verbremste ich mich in der Nordkurve und musste in die Auslaufzone ausweichen. Beim zurück beschleunigen auf die Strecke musste ich über die Curps fahren. Dabei geriet meine Triumph ins Lenker flattern. Dies wurde so stark das ich samt Bike quer über die Strecke flog.

Gabel, Gabelbrücke und Bremsscheiben waren verbogen und unbrauchbar. Scheinwerfer und auch mein neuer X Lite Carbonhelm (nur mal so zur Info an interessierte Leser: So ein Ding kostet über 500 Euro) waren

unbrauchbar. Dazu kommen noch Fußrasten u.v.m.

Mir selbst ist bis auf einen geschwollenen Unterarm, geprellter Hüfte und diversen blauen Flecken Gott-sei-Dank nichts passiert.

Das Motorrad schaute unbrauchbar aus. Lenker zeigte nach links das Rad nach rechts. Wir dachten schon ans aufhören und zusammenpacken. Aber jedes Rennen ist erst zu Ende nachdem die Zielflagge fällt und so machten wir uns an die Arbeit um das fast Unmögliche möglich zu machen.

Die verbogenen Teile konnten wir uns nach viel reden bei Kollegen und Konkurrenten ausleihen. Die halbe Nacht geschraubt und zum freien Training am nächsten Tag konnten wir schon den ersten Roll out und Funktionstest vornehmen.

Hier mal ein dickes ob an mein Team!



*Rudi beim arbeiten*

Im ersten Zeittraining am Samstag sind wir (wie viele andere auch) mit Regenreifen angetreten. Da die Strecke aber schon leicht abgetrocknet war, wären Slicks wohl die bessere Lösung gewesen. Da sich die Regenreifen bei trockener Straße in einigen Runden auflösen habe ich abbrechen müssen. Somit erreichten wir nur die 18. beste Zeit.

Im zweiten Training war es dann trocken. Jetzt gings um die Wurst. Mit einer Zeit von 1,53.. konnte ich mein Bike auf den ersten Startplatz stellen. Trainingsschnellster!! Yeah.



Erstes Rennen:

Reifenpoker! Das Rennen wurde als Wetrace ausgeschrieben. D.h. Wenn es Regnen würde, würde das Rennen nicht abgebrochen sondern durchgeführt.

Nur, es regnete bis kurz vor den Start nicht und die Piste war auch trocken. So sind wir wie viele anderer auch mit Slick in die Startaufstellung.

Noch vor der Einführungsrunde begann es zu Regnen (aber richtig) und die Strecke war vollkommen nass. Da macht es keinen Sinn zu starten. So sind alle Fahrer welche Slicks montiert hatten wieder in die Box. Der Rest der Feldes hat das Rennen unter sich ausgemacht. Schade, wir haben verpokert.



Zweites Rennen:

Trocken. Alle mit Slicks am Start. Guter Start von mir. Als zweiter in der Nordkurve. Noch vor der zweiten Kurve konnte ich mich im Windschatten an die Spitze. Als erster kam ich aus der ersten Runde zurück. Nach einer Runde konnte ich mich schon etwas absetzen. Am Ende des Rennens hatte ich über 6 Sekunden Vorsprung vor den Rest des Feldes.



So hat das Wochenende doch noch ein gutes Ende genommen.

Mit weiteren 25 Punkten konnte ich meinen Tabellenführung verteidigen.



Die extra aus Eysölden angereisten Fans haben sich riesig über meinen Sieg gefreut.

Am 19./20. Juli sind wir beim nächsten Rennen in Oschersleben zu Gast.

Bis dahin steht viel Arbeit an. Alle Teile erneuern bzw. soweit wie möglich reparieren lassen.

Sportliche Grüße euer

Gabriel Noderer



*Suchbild: Hier hat sich ein Fehler versteckt: Was ist hier verbogen?*